

Schwerter Wochenblatt

und

Anzeiger für Westhofen, Ergste und Hennen.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 12 Egr.Insertions-Gebühr:
Die Zeile oder deren Raum 1 Egr.Wird am 2. August
in der Druckerei des Verlegers
ausgegeben.

Deutschland.

Berlin, 27. Juli. Eine schmerzliche Ueberraschung wurde den Wählern Berlins heute Morgen zu Theil. Der Abgeordnete Obertribunalsrath Dr. Waldeck hat sein Mandat für das Abgeordnetenhaus und für den Reichstag niedergelegt.

Hannover. Hauptsächlich mit den Geldern der entthronten Fürsten von Hannover und Hessen wurde vor einiger Zeit in Wien ein Geldinstitut unter dem Namen „Wiener Bank“ gegründet. Das erste große Geschäft derselben ist der Ankauf der berühmten Werndl'schen Gewehrfabrik zum Preise von 7 1/2 Mill. Gulden. Ob König Georg und Kurfürst Wilhelm wohl noch immer der Hoffnung leben, einst ihre eigenen Gewehre gegen Preußen verwenden zu können?

Oesterreich.

Brünn. Der Minister des Innern, Dr. Giskra, ist hier angekommen. Der Minister theilte dem Statthalter mit, daß er die letzten Vorfälle in Brünn untersuchen werde. So viel ist festgestellt, daß den Tagelöhnern Geld gegeben worden, so daß 30 bis 40 Kreuzer auf den Kopf fielen.

Krakau, 24. Juli. Ueber den Vorfall im hiesigen Kloster der barfüßigen Carmeliterinnen, welcher ungeheures Aufsehen erregt und gestern Nachts sogar einen bedeutenden Volksauflauf veranlaßt, wird von zuverlässiger Seite noch erzählt, daß die Abtissin desselben einem der ältesten polnischen Adelsgeschlechter angehört. Von der unglücklichen Barbara Ulbricht heißt es, daß dieselbe eher verwildert als wahnsinnig zu nennen sei. Als Grund der erlittenen Mißhandlung soll sie selbst angegeben haben, daß sie ihr Nonnengelübde gebrochen habe. Das Verhalten des Bischofs bei der Entdeckung war wie folgt: Beim Anblick des Opfers war der Bischof tief bewegt. Er versammelte sofort die Nonnen und machte ihnen die heftigsten Vorwürfe über ihr unmenschliches Verhalten. „Ist das eure Nächstenliebe? Auf diese Weise wollt ihr ins Himmelreich kommen? Ihr Töchter, nicht Weiber! So sprach der erzürnte Bischof, und als sich die Frauen entschuldigen wollten, rief er ihnen zu: „Schweigt, ihr Elenden, fort, aus meinem Angesichte! Ihr, die ihr die Religion schändet... Fort!“ ... Der anwesende Beichtvater Piantkiewitz, ein alter Priester, wollte einwenden, die geistliche Behörde habe von dem Unfuge gewußt, worauf der Bischof und der anwesende Prälat Spital ihn Lügen strafte und ihn ermahnten, er möge seine Seele nicht durch Verläumdungen noch mehr beladen. Der Bischof suspendirte sofort den Beichtvater und die Oberin. Der Bischof befahl, die Barbara Ulbricht in eine Zelle zu führen, sie anzukleiden und zu pflegen. Als die Barbara Ulbricht hinausgeführt wurde, fragte sie ängstlich: „ob man sie nicht mehr in ihr Grab zurückführen werde?“ — Nach der Angabe der Abtissin ist die Schwester Barbara 1848 auf Anrathen eines noch im selben Jahre verstorbenen Arztes des Klosters als wahnsinnig eingesperrt worden. Der gegenwärtige Klosterarzt, welcher seit sieben Jahren als solcher fungirt, giebt an, er habe die Kranke nie in Gesichte bekommen.

Krakau, 26. Juli. Der wiener „Presse“ wird von hier telegraphirt: „Gestern Nachmittag wurden die Klosteroberin und ihre Stellvertreterin unter kaiserlichen Escorte in's Criminal abgeführt, wodurch die Volksmassen bedeutend beruhigt wurden. Gestern Abend besetzte Reiterei und Linien-Infanterie alle Klöster und sperrten viele Straßen ab, um weiteren Excessen vorzubeugen. Polizei- und Magistrats-Beamte erfuchten das Publikum, sich vor den Klöstern nicht anzusammeln. Gestern Nacht wurde die Ruhe nirgends gestört; starke Militär-Patrouillen durchzogen die Stadt.“

Frankreich.

Kaiser Napoleon läßt die Herren Franzosen sich jetzt an seinen Herrn Ministern abarbeiten, da giebt's bald dies bald das von ihnen zu berichten, und das vertreibt ihnen doch die Zeit. Hier und da bekommt man heraus, daß es mit dem neuen Ministerium wohl nicht auf die Dauer abgesehen sei, der eine ist schon sehr alt, ein anderer will seine Familie gar nicht nach Paris kommen lassen, und der soll auch die Sache nicht für ganz fest halten. — Der Kaiser spielt unterdessen mit den Soldaten; um Napoleonsfeste in der Mitte des Augusts geht

er wieder in das Kriegslager von Chalons und feiert da das Fest inmitten seiner Getreuen. Die Kaiserin rüstet sich zur Reise nach dem Orient, zum Suez-Feste.

Spanien.

Karlsten und Demokraten erheben immer kühner ihre Häupter. Der Minister des Innern weiß keinen andern Rath als ein alt scharf Gesetz von 1821 in Kraft treten zu lassen, was eine Art Kriegszustand erlaubt, wenn Nothstände kommen. Der Regent Serrano wurde um Genehmigung ersucht. — Es sind das alles noch Zeichen am spanischen Himmel, daß noch nicht alle Gewitter vorüber gezogen sind.

Italien.

Rom. Mit Rußland kann die päpstliche Regierung nicht in's Reine kommen. Als von Cardinal Antonelli an Rußland die Frage gerichtet war, unter welchen Bedingungen ein anderes Verhältniß möglich sei, erhielt sie die Antwort, sie möge darüber sich klar aussprechen, welchen Unterschied sie zwischen dem Polenthum und der katholischen Kirche mache. In Rom wurde man darüber so böse, daß man die Verhandlung abbrach.

Großbritannien.

Der englische Cora-Klein — Die Kirchenbill — ist noch in der letzten Stunde glücklich aus dem Wege geräumt worden, das Oberhaus hat sich besonnen und nachgegeben. Und der Klügste giebt ja nach! — Die englischen Herren, die Lords, haben eingesehen, daß der Fluth nicht zu widerstehen ist, so hat man der Volksstimmung nachgegeben und wird mit dem nächsten Jahre das große Kirchenvermögen Irlands, das in den Händen der protestantischen Christen war, zum Nutzen des Ganzen und auch zu sonstigen gemeinnützigen Anstalten verwandelt werden. — Ein Uebelstand war es nun einmal, und Unrecht durch Jahrhunderte hindurch haften daran. Und wenn solche Zustände ihre Zeit erfüllt haben, muß es reifen oder brechen, die Knoten sind dann nicht zu lösen, sie müssen durchhauen werden.

Schweden.

Stockholm, 28. Juli. Die Trauung des Kronprinzen von Dänemark mit der Prinzessin Louise von Schweden hat heute stattgefunden. Der Bräutigam wurde von dem Könige von Dänemark und dem Könige von Schweden, die Braut von den beiden Königinnen geführt.

Rußland.

Warschau. Ein neuer Kabinettsbefehl des Kaisers verfügt die Auflösung der Hochschule in Warschau. Nach mehrhundertjährigem Bestande soll nun diese letzte Stätte für polnische Literatur und Geschichte zerstört und an ihre Stelle eine russische Universität treten. Den Polen wird damit die letzte Stätte nationaler Bildung genommen.

Westfalen und Rheinland.

Dortmund. Die Manöver der 15. Division werden in der Zeit vom 2. bis 11. September zwischen hier, Unna und Hirschhorn abgehalten werden.

† Böhl. bei Hagen, 26. April. Die hiesige im Jahre 1817 gegründete evangelische Diaspora-Gemeinde, welche jetzt c. 450 Seelen zählt, und unter den hiesigen industriellen Verhältnissen auf ein rasches Wachstum rechnen darf, befißt noch immer kein Gotteshaus, sondern muß sich kümmerlich mit einem in der Pfarrwohnung befindlichen Betstuhl behelfen, der höchstens 100 Personen fassen kann. Da bei dieser Raum- und die Höhe eines gewöhnlichen Zimmers, und ist es daher bei vollständiger Füllung desselben, namentlich bei großer Hitze, kaum möglich, in demselben auszubauern. Der Bau der Kirche ist längst ein dringendes Bedürfnis. Die Vorbereitungen zu demselben sind schon getroffen, und ist der bereits angefertigte Bauplan seiner Majestät dem Könige zur Erwirkung eines in Aussicht gestellten Allerhöchsten Gnadengeschehens vorgelegt worden. Aber selbst nach Gewährung dieser Gnadenbeihilfe wird die Gemeinde zu den Kosten, die sich trotz der einfachen Ausführung des Baues doch auf c. 16000 Thlr. belaufen, noch die erhebliche Summe von c. 6120 Thlr. aufzubringen haben. Durch freiwillige Gaben der Gemeinde-Mitglieder, sowie durch die verschiedenen Seiten, namentlich den Gustav-Adolf's

Vereinen theils schon gewährten, theils in Aussicht gestellten Beihilfen wird ein Betrag von c. 3000 Thlr. beschafft werden. Den Rest von 3100 Thlr. aus eigenen Mitteln auch nur theilweise aufzubringen, sieht sich die Gemeinde bei ihrer sehr großen Bedürftigkeit gänzlich außer Stande, da sie nur aus armen Fabrikarbeitern, unbemittelten Tagelöhnern besteht und nur wenige meist verschuldete Grundbesitzer zählt. Sie zahlt an directen Staatssteuern im Ganzen 280 Thlr. 8 Egr. 3 Pfg., darunter an Grund- und Gebäudesteuer nur 50 Thlr. 8 Egr. 3 Pfg. An Communal-Kirchen- und Schul-Steuern bringt sie die erhebliche Summe von 413 Thlr. 14 Egr. 7 Pfg. oder 147 Prozent der directen Staatssteuern auf.

Die der Gemeinde zur Beschaffung dieser Kirchenbaulasten von dem Herrn Ober-Präsidenten bewilligte Hauscollekte wird den evangelischen Eingepfarrten der Provinz recht dringend empfohlen.

Unna, 25. Juli. Nach sechs wöchentlichen unausgesetzten Anstrengungen ist man endlich der Spur des Verbrechens, der am 20. März d. J. um des Betrages von 20 Thlr. willen einen unschuldigen Burschen von 16 Jahren ermordet hat, näher gekommen. Die That wurde verübt am 20. März in unmittelbarer Nähe der von hier nach Langschede führenden Chaussee, kaum eine halbe Stunde von Unna, Vormittags 10 Uhr, um eine Zeit, wo die Chaussee von Fußgängern, Fuhrwerken, Equipagen und Posten stark frequentirt war. Die unausgesetzte Thätigkeit der Criminal- und Polizeibehörden hat es dahin gebracht, der Spur des Verbrechens so nahe zu kommen, daß die Ergreifung binnen Kurzem erfolgen wird.

Unna 27. Juli. Der landwirthschaftliche Verein des Kreises Hamm wird am 22. Sept. c. sein diesjähriges Thier-schaufest, verbunden mit Ausstellung landwirthschaftlicher Geräte und Produkte zu Bönen feiern. Im künftigen Jahre dagegen soll das Fest in Verbindung mit der General-Versammlung des landwirthschaftlichen Provinzial-Vereins und der Landes-Culturgesellschaft des Regierungsbezirks Arnsberg in Hamm gefeiert werden.

Böckum, 27. Juli. Nachdem der größte Theil (circa 70—80 Stück) der in unserer Stadt gehaltenen Kühe und circa 15—25 Schweine die Maul- und Klauenseuche überstanden, tritt die Krankheit jetzt auch in einigen benachbarten Gemeinden auf. Sie behält indeß fast überall ihren gutartigen Verlauf bei und hat außer dem Nachtheile, der durch die Abmagerung der Thiere und die mehr oder weniger große Beschränkung der Milchabsonderung bewirkt wird, noch keine Opfer gefordert.

Soest, 29. Juli. Am 7. und 8. August c. findet hier selbst das 5. Turnfest des Hellweg-Märkischen Gau-Vereins, bestehend aus den Vereinen Aplerbeck, Arnsberg, Westhofen, Erwitte, Hamm, Hörde, Lippstadt, Unna, Verl und Soest, statt. Das Fest wird voraussichtlich ein sehr glänzendes werden.

Haus- und Landwirthschaft.

Aus Westfalen. In Folge der in den Tagen vom 29. April bis 1. Mai d. J. stattgefundenen Nachfröste sind die Hoffnungen auf eine frühzeitige und reichliche Ernte auf eine ausreichende Mittelernthe herabgesunken. Wenn daher eine entsprechende Preissteigerung in den Cerealien hervorgerufen, so müßte dies um so erklärlicher erscheinen, als das an den Bezugsquellen hiesiger Gegend überhaupt noch vorhandene Verkaufsquantum sich, je näher man der erwarteten frühen Ernte entgegenzusehen hoffte, mehr und mehr zu Ende neigte und nunmehr erst auf Zufuhren aus größerer Ferne Bedacht genommen werden müßte. Beispielsweise ist der Roggen pro Scheffel seit Mai 2 Thlr. 7 1/2 gegenwärtig durchschnittlich auf 1 Thlr. 20 Egr. bis 1 Thlr. 25 Egr. im Preise gesunken. In den Kreisen Lübeck, Halle, Weidenbrück und Paderborn hat auf vorherrschend leichtem Boden die Kälte dem Roggen und Hafer sowie der Gerste und dem Flachs erheblich geschadet und wird die erwartete Ernte voraussichtlich 1/2 geringer ausfallen. Einige große Klächen haben ganz abgenommen und, wo es anging, mit anderen Fruchtarten bestellt werden müssen. Dagegen stellt sich der Nachtheil auf schwererem Boden und solchem, welcher sich in gutem Dünger-Zustande befinden, erheblich geringer heraus, indem hier, bei besserem Untergrunde, die Widerstandskraft der Pflanzen und Saaten ein erfolgreicher gewesen. Die Kle- und Haarente lieferte im Allgemeinen ein nur sehr mittelmäßiges Ergebniss; auch Raps- und Rübsaamen haben kaum die Hälfte des gewöhnlichen Ertrags gewährt. In den zum Kreise Halle gehörenden Gemeinden Besseltich, Bedeloh und Borsdorf beläuft sich der durch Nachfröste verursachte Schaden

an Getreide, namentlich Roggen, auf 6000 Tblr. In den Gemeinden Stedenbroek und Hoevelhof, des Kreises Paderborn, ist der Roggen so total erfroren, daß kaum die Einsaat geerntet wird. Auch haben durch die Nachfröste die Obstbäume sehr gelitten, nur wenige geschädigte Bäume des hiesigen Bezirks werden sich eines mäßigeren Obstertrages zu erfreuen haben. Was vom Frost verschont geblieben, ist später in mehreren Gegenden von den Raupen vernichtet worden. In den Eichenwäldern, insbesondere denen des Kreises Paderborn, zeigte sich frühzeitig die Prozessionsraupe, jedoch ohne erhebliche Ausbreitung, was anscheinend dem Umstande beizumessen, daß jenes schädliche Insekt sich bei der später eingetretenen Kälte nicht entwickeln konnte. Es sind Anordnungen getroffen, um auf Vertilgung der Puppen hinzuwirken. Der weiteren Verbreitung des Getreidekäfers ist durch rechtzeitiges Aufwerfen von Gabeln an den gefährdeten Grundflächen, durch Anwendung von Säuren, Petroleum u. s. w. Einhalt geschehen und dadurch die Gefahr auf möglichst geringen Landstrichen beschränkt geblieben.

Zur Geflügelzucht. Sorgfältige Gänsezüchter haben gefunden, daß das junge Thier in dem Augenblicke, wenn es aus dem Ei schlüpft, zwei Drittel vom Gewichte des Eies wiegt. Will man nun also das junge Geflügelvieh recht groß und stark haben, so muß man Sorge tragen,

daß nur die schweren Eier ausgebrütet werden. 10 Hühner legen durchschnittlich auf ein Pfund, sie sind aber oft weniger als 2 Loth schwer, wiegen aber auch 4, ja 4 1/2 Loth. Je nachdem man nun kleine oder große Eier zum Ausbrüten wählt, können die auskriechenden jungen Hühner 2 oder 3 Loth schwer sein. Bei einer größeren Aufzucht macht das einen bedeutenden Unterschied, und sollte man deshalb diesem Punkte recht große Aufmerksamkeit zuwenden.

Aus Köln schreibt man: „Die Heu-Ernte ist nur mittelmäßig ausgefallen. Die Heupreise werden ohne Zweifel noch mehr in die Höhe gehen und den Standpunkt von 1857 erreichen, denn die Ausfichten auf den zweiten Schnitt sind fast gleich Null, und dieser Mangel erstreckt sich auch über das ganze südliche und südwestliche Deutschland. Trotzdem man es mittelst der Heupressen jetzt mehr als früher in der Hand hat, Ueberschuß und Mangel in diesem Artikel auszugleichen, wird uns das dies mal wenig nützen, weil überall ja nur der nöthigste Bedarf gewonnen wird. — Ueber den Ausfall der Roggen-Ernte hört man sehr verschiedene Urtheile, im

Ganzen mehr ungünstige als günstige. Von einzelnen Feldern sagt man, daß die Stoppelseite der Garben schwerer sei, als die Mehrenseite. Ueber die Quantität des Ertrages wird durchgehend gellagt.

Lotterie.

Berlin, 27. Juli. Die Ziehung der 2. Klasse 140. Kgl. Klassen-Lotterie wird am 3. August d. J., Morgens 7 Uhr, im Ziehungsloose des Lotteriegeldbaues ihren Anfang nehmen.

(Eingefandt.)

Wir machen hierdurch auf die im heutigen Blatte stehende Annonce der Herrn S. Steindcker & Comp. in Hamburg besonders aufmerksam. Es handelt sich hier um Staats-Loose zu einer so reichlich mit Haupt-Gewinnen ausgestatteten Verlosung, daß sich auch in unserer Gegend eine sehr lebhafter Theilnahme voraussetzen läßt. Dieses Unternehmen verdient um so mehr das volle Vertrauen, indem die besten Staatsgarantien geboten sind und auch vorbenanntes Haus durch ein hiesiges streng reelles Handeln und Auszahlung zahlreicher Gewinne allseits bekannt ist.

Bekanntmachung.

Das Weisen der Schulen soll am **Samstag den 31. d. Mts.**, Nachmittags 4 Uhr, auf dem hiesigen Magistrats-Bureau öffentlich dem Mindestfordernden verdingt werden.

Schwerte, den 30. Juli 1869.

Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Das Verzeichniß der zu Geschworenen befähigten Personen des Amtes Westhofen pro 1870, liegt 5 Tage lang auf hiesigem Amtsbureau zur Einsicht offen, und sind Einwendungen dagegen binnen obiger Frist schriftlich oder zu Protokoll hier anzumelden.

Westhofen, den 28. Juli 1869.

Der Amtmann.

Frucht-Verkauf.

Wegen Aufgabe der Deconomie sollen am **Dienstag den 3. August**, auf den Ländereien des Guts Nuhr, 15 Morgen Hafer und 6 Morgen Gerste gegen Credit verkauft werden.

Zusammenkunft an der Mühle bei Nuhr, Nachmittags 4 Uhr.

Schwerte, den 26. Juli 1869.

Lenning's.

Verkaufs-Anzeige.

Am **Mittwoch den 4. August c.**, Morgens 11 Uhr,

wird Herr Ed. Theisen hierselbst, sein auf der Ostenhaide, Flur II., Nr. 113 der Katastralgemeinde Schwerte belegenes Ackerland, 3 M. 36 R. 70 F. groß, bei dem Wirth Selve hier zum Verkauf aussetzen.

Schwerte, 27. Juli 1869.

Lenning's.

Holz-Verkauf.

Durch den Ankauf der großen Brücke über das Emfcher-Thal in der Nähe der Zeche „Am Schwaben“ bin ich in der Lage eine große Parthie Eichen und Tannen Bauhölzer in verschiedenen Dimensionen billig abgeben zu können.

Nähere Auskunft ertheilt auch der Zimmermeister Schmidt, welcher beim Abbruche der Brücke beschäftigt ist.

Hörde, den 29. Juli 1869.

Job. Adam,

Platzmeister a. d. Hörder-Eisenwerk.

Gras-Verkauf.

Am **Donnerstag den 5. August c.**, Nachmittags 3 Uhr,

werde ich den diesjährigen Graswuchs in meiner Hofeswiese, circa 15 Morgen, nummerweise meßbietend verkaufen.

Am Pelzinge bei Rheinen, den 26. Juli 1869.

Friedrich Pelzing.

Portland-Cement

schonweise und en detail empfiehlt Schwerte. **Kannewischer**, Bauunternehmer.

Köln

Pferde-Lotterie

Loose à 1 Tblr. vorrätig bei C. Braus in Schwerte.

Auswärtige erhalten gegen Posteingahlung von 1 Tblr. 1 Sgr. ein Loose franco zugesandt.

8000, 11000, 60= bis 80,000, (letzte auch in Posten von **10,000 Tblr.** und zu 5 % Zinsen), **100,000 Tblr.** und mehr auf Amortisation und nur auf Grundbesitz sofort zu verleihen durch **H. Müller in Rott In.**

Preisfrage.!

Der Flurhüter Witte hat kürzlich mehrere Bunde Bohnenstangen auf ihrer Wanderung nach dem Süden in hiesiger Feldmark ohne Legitimations-Papiere betreten und abgefangen. —

Wer die Zahl der Bohnenstangen genau angiebt, die im Monat Juni d. J. ohne Erlaubniß den Rammereiswald verlassen haben und nach anderen Windrichtungen ausgewandert sind, erhält nächsten Ostern einen großen Haufen

„1866ziger Unterholz-Auslese.“

Servi Tutti.

2pfündige

Frucht- u. Mehlsäcke

stets vorrätig bei

L. Weinberg.

Ein Mädchen

gesucht, welches das Putzgeschäft erlernen will. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

1 Sgr.!

Nur

1 Sgr.!

Große Ersparniß bei Wäsche aller Art,

durch Benutzung des all in achten „American Patent-washing Crystal“ vorrätig in Duisburg bei **F. Adolph Richter**, Heerstraße; in Schwerte bei **G. Saatzmann**; in Westhofen bei **F. Bierhoff**; in Hörde bei **A. de Witt**; in Unna bei **Fr. Folk**, **Fr. W. Rubens**, **W. B. Kautsch**.

Vorratig in der Buchhandlung von Carl Braus in Schwerte:

Nur 6 Sgr.

Die Jobshade.

Ein komisches Gedicht in drei Theilen von

D. G. A. Coriäm.

Für Zeitungsleser!

Gedrängtes, aber vollständiges Fremdwörterbuch

zur Erklärung und Verdeutschung aller in der Schrift- und Umgangssprache, in den Zeitungen, sowie in den verschiedensten bürgerlichen und gesellschaftlichen Verhältnissen vorkommenden fremden Wörter und Redensarten.

Von

P. F. L. Hoffmann.

Zwölftes, neu bearbeitete, tausendfältig verbesserte und bis auf mehr als 24,000 Wörter vermehrte Auflage.

Preis 12 Sgr.

Am 1. August c. beginnt ein neues Abonnement für die Monate August und September auf die billigste Zeitung Europas „Die Post“ mit der Sonntags-Beilage die illust. Frauen Zeitung „Das Haus“; dasselbe kostet 1 Tblr. 5 Sgr., welcher Betrag mit genauer Angabe der Adresse an die Unterzeichnete durch Postanweisung einzusenden ist.

Berlin, im Juli 1869.

„Die Expedition der Post.“

Original-Staats-Prämien-Loose sind überall zu kaufen und zu spielen erlaubt! Man biete dem Glücke die Hand!

Schon am 4. August 1869 beginnen die Ziehungen der großen von der hohen Regierung genehmigten und garantierten

Geld-Verloosung,

und endigen am 13. September 1869. 12,300 Gewinne und Prämie und Freiloose im Betrage von Zwei Millionen 433,160 M. Crt. müssen hierbei gewonnen werden. Den größten Haupttreffer bildet eine der nachstehenden Summen: M. 250,000, 200,000, 180,000, 170,000, 165,000, 162,000, 160,000, 158,000, 156,000, 153,000, 152,000. — Die nähere Eintheilung der Gewinne ist wie folgt: Ziehung vom 4. August — Tausend Gewinne mit Haupttreffer von M. 25000, 6000, 3000, 1500, 1200, 1000 u. Ziehungen vom 25. August bis 13. September 1869. Elf Tausend drei Hundert Gewinne und 1 Prämie, und zwar: 1 Prämie 150,000, 1 Gewinn 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 12,000, 2 à 10,000, 2 à 8000, 2 à 6000, 4 à 5000, 10 à 2000, 100 à 2000, 150 à 1000, 200 à 500, 221 à 200, 10600 à 110. Es werden nur Gewinne gezogen.

Für sämtliche obige Ziehungen und zur Theilnahme an allen zur Verloosung kommenden Gewinnen kostet ein Original-Staats-Prämien-Antheil-Loose nur 1 Tblr. 5 — und verschiden wir solche auch einzeln selbst nach den entferntesten Gegenden prompt und verpfliegen gegen Einzahlung des betreffenden Betrages oder pr. Nachnahme. Wir bitten, obige Loose nicht mit verbotenen Promessen zu vergleichen, sondern Jedermann erhält von uns die Original-Staats-Loose selbst in Händen. Nach der Ziehung senden wir jedem unserer Interessenten unaufgefordert amtliche Liste und Gewinne werden pünktlich unter Staatsgarantie ausbezahlt. Unser Haupt-Debit ist stets vom Glücke begünstigt, wir hatten wiederum unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen bei den letzten Hauptziehungen den größten Preis von 127,000 M. unsern Interessenten in hiesiger Gegend ausbezahlt. Wir führen alle Aufträge sofort mit der größten Sorgfalt aus, legen die erforderlichen Pläne bei und ertheilen jegliche Auskunft gratis. Man beliebe sich daher vertrauensvoll baldigst direct zu wenden an

S. Steindcker & Comp.,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.

Kegel-Reglements.

vorrätig bei

Carl Brand.

Fliegenpapier

empfehl. billigt

Carl Brand.

Verkaufs-Anzeige.

Am Montag den 2. August,

Vormittags 9 Uhr anfangend,

werden auf dem Hause Ruhr verziehungshalber

3 milchgebende Kühe, 5 Rinder, 4 Kälber, 6 Schweine, 1 Eber,
2 Erdarren, 6 Eggen, 2 Pflüge, 2 Walzen, 1 Dreschmaschine, 1
Heutkasten, 2 Wannenmühlen, 1 Buttermaschine, Rutz- und Brand-
holz, verschiedene Möbeln und Hausgeräthe, sowie 1 vierfüßiger
Kutschwagen

gegen Credit verkauft werden.

Schwerte, den 26. Juli 1869.

Lennings.

Bataillons-



Befehl.

Das Bataillon tritt Sonntag den 1. August c., Nachmittags 3
Uhr, nach beendigtem Gottesdienst zum Abmarsch nach dem Exercierplatze vor
dem Rathhause an.

Die Herren Offiziere mit Degen ohne Schärpe.

Die Mannschaften mit Waffen und Landwehr-Mützen.

Pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Schwerte, den 29. Juli 1869.

Der Commandeur

des Landwehr- und Bürger-Festes.



Drathstiften und Schuhnägel in allen
Größen, sowie eine Parthie Pflügerschienen
empfiehlt

Schwerte.

L. Weinberg.



Samuelsson'sche Mäh-Maschinen
für ein Pferd

sind wieder vorrätig.

Unna.

Röchling & Rentrop.

Circus Jean Weitzmann

auf der Markt-Straße in Schwerte.

Sonntag den 1. August:

Acrobatische Vorstellung,

bestehend in Tänze auf dem gespannten Seile, mit und ohne Balan-
cirstange, La Corde Vollige (Schwungseil) und dem hohen Thurmseile.

Anfang 5 Uhr. Preis zum Sitzen 5 Sgr.

Da zu dieser Vorstellung kein geschlossener Raum gewählt werden
kann, so werden außerhalb der Barriere Karten à 1 Sgr. ausgegeben.

Die Ackerbauschule zu Lüdinghausen

bei Münster

wird am 20. October eröffnet. Außer dem Unterzeichneten werden 4
ordentliche und 3 Hilfslehrer unterrichten. Praktische und wissenschaftliche
Lehrmittel reichlich vorhanden. Auf Vorbereitung zum Freiwilligen-Examen
wird Rücksicht genommen. Schulgeld für die Vorschule 7 1/2, für die Ackerbau-
schule 12 1/2 Thlr., Kostgeld 44—54 Thlr. halbjährlich. Anmeldungen wolle
man bei Herrn Bürgermeister Wormstall in Lüdinghausen oder dem Unter-
zeichneten machen.

Director Themann.

Am Sonntag den 1. August curr.,

findet beim Gastwirth Klötting in Holzen ein

Junggesellen-Ball

statt, wozu ergebenst einladen

Die Junggesellen.

Die Musikalien-Handlung

VON Carl Braus in Schwerte

empfiehlt eine eben eingetroffene Sendung vorzüglicher Musikalien, als:

Klavier-Unterrichts-Briefe von M. H. H. H. H.

Duverturen zu vier Händen à 5 Sgr.

" " zwei " à 2 1/2 "

Volkslieder, je 2 Lieder 5 "

Sinfonien von Haydn zu vier Händen.

" " Beethoven 2c. 2c.

Bau einer ev. Kirche zu Böhle bei Hagen.

Die zu obigem Zwecke von dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz be-
willigte Hauscollekte wird in der nächsten Zeit abgehalten werden und erlauben
wir uns dieselbe den evangelischen Eingepfarrten des benachbarten Kreises Dort-
mund auf das Angelegentlichste zu empfehlen.

Böhle, den 27. Juli 1869.

Das Presbyterium: Cronc.

Fahnen! Fahnen! Fahnen!

in allen Sorten auf Lager (sowie auch die nothwendigen Stoffe für Fahnen und
Flaggen) vorrätig!! Auch wird jede Fahne und Flagge nach Wunsch in un-
serer Fabrik schön und billig, dauerhaft (Wind und Wetter ausgesetzt haltbar)
angefertigt. Preisverzeichnisse, 1 Sgr. per Stück, sind zu haben in der
Exped. d. Bl. Bonner Fahnenfabrik (J. Meyer) in Bonn a. Rh.

Concert & Ball.

Am Sonntag den 1. August

findet bei mir Concert u. Ball statt, wozu ergebenst einladet

Geisede, den 26. Juli 1869.

D. Schulte gent. Nölle.

Soeben wieder frisch eingetroffen:

Poudre Fèvre, Selterwasserpulver.

Bermittelt dieses Pulvers, eine eben so angenehme als nützliche Erfindung
der neuesten Zeit stellt man binnen 10 Minuten Selterwasser, moussirende Lim-
nade und Champagner her. Das damit erzeugte Selterwasser steht in keiner
Hinsicht, weder im Geschmack noch in seinen diätetischen Wirkungen, dem ge-
wöhnlichen Selterwasser nach; die Zubereitungsweise ist so einfach und ökono-
misch, daß durch diese und die vorerwähnten Eigenschaften das Poudre Fèvre
überall allgemeinen Anklang gefunden hat und von den berühmtesten Ärzten an
Stelle des gewöhnlichen Selterwassers verordnet wird.

Der Preis eines Packets für 20 Flaschen berechnet, ist

15 Silbergroschen

wonach sich der Preis für den Consumenten auf 3/4 Sgr. pro Flasche stellt.

Zu haben bei Carl Braus in Schwerte.

Schwerte Landwehr- und Bürgerfest.

Die am Feste theilnehmenden Mit-
glieder können ihre Eintrittskarten zum
Preis von 15 Sgr. von Sonntag den
1. k. Mts ab, bei dem Vereins-Re-
danten Herrn Wirth Heetmann hieselbst
in Empfang nehmen.

Schwerte, den 29. Juli 1869.

Der Vorstand
des Landwehr-Vereins.

Neueste Eisenbahn-Fahrpläne

vom 15. Juli 1869,

à 2 1/2 Sgr.,

vorrätig in der Buchhandlung von

Carl Braus.

Die geehrten Bürger

von Schwerte

werden höflichst ersucht, am bevorstehen-
den Landwehr- u. Bürger-Feste
die Straßen zu schmücken.

Diesjährigen schönen Incarnat-
Kleezaamen, der in die Stoppeln
gesät wird, bei Ludw. Beckhau.

Marktpreise zu Schwerte am 23. Juli.

Weizen . . .	3 6	3 3	3 —
Roggen . . .	3 —	2 25	2 20
Hafer . . .	1 21	1 20	1 20
Sommergerste . . .	—	—	—
Wintergerste . . .	2 —	—	—
Kartoffeln . . .	1 10	—	—
Butter . . .	— 10	9 6	9 —
Brod 10 Pfd. . .	9 6	—	—
Eier 12 Stück . .	5 —	—	—
Rindfleisch 100 Pfund	15, 16 u. 17	Thaler.	

Marktpreise zu Dortmund am 23. Juli.

Weizen pr. Schffl.	3 Thlr.	2 Sgr.	— Pf.
Roggen . . .	2 —	23 —	—
Wintergerste . .	1 —	23 —	—
Hafer . . .	1 —	20 —	—
Kartoffeln . . .	1 —	10 —	—
Heu, 100 Pfd. . .	1 —	16 —	—
Stroh . . .	1 —	5 —	—
Butter, pr. Pfd. .	—	10 —	6 —
Eier 5 Stück . . .	—	2 —	6 —

Elberfelder Geld-Lohn.

Destr. Gulden . .	— Thlr.	20 Sgr.	— Pf.
Brandenb. Thlr. .	1 —	16 —	—
5-Fr. St. . .	1 —	10 —	8 —
Pr. Frd'or. . .	5 —	20 —	—
Ausl. Pf. . .	5 —	16 —	—
20-Fr. St. . .	5 —	15 —	—

Schwerter
Landwehr- und Bürger-Fest.

Das diesjährige Landwehr- und Bürger-Fest wird am
7. und 8. August
gefeiert.

Fest-Programm:
Reveille.

Morgens 5 Uhr:

6 Uhr:

Generalmarsch und Kanonendonner.

Antreten der drei Compagnieen bei den betreffenden Hauptleuten, Aufstellung des ganzen Korps auf dem Marktplatz.

7 Uhr: Abholen der Fahnen, demnächst



große Parade.



Festzug durch die Stadt zum Schwerter Walde. Scheiben- und
während dieser Zeit:

Harmonie-Musik.

6 Uhr Abends: Rückzug zur Stadt.

Abends 8 Uhr:

Beginn des FEST-BALLES

in dem vor dem Bräuenthore der Stadt erbauten Zelte.

Sonntag den 8. August,

Morgens 11 Uhr, auf dem Marktplatz: Parole-Ausgabe; Nachmittags nach beendigtem Gottesdienste:

Generalmarsch. Aufstellung des Korps auf dem Marktplatz, Abholen der Fahnen und Zug durch die Stadt.

Nachmittags 4 Uhr:

Grosses Concert.

Abends 8 Uhr:

Polonaise und Fest-Ball.

Freitag den 6. August, Abends 9 Uhr:

Ankündigung des Festes durch Kanonendonner. Großer Zapfenstreich durch die Straßen der Stadt.

Entree auf dem Schützenplatz im Schwerter Walde 2 1/2 Sgr.

Entree zum Concert und Ball pro Tag 15 Sgr., für beide Tage zusammen, incl. Harmonie im Schwerter Walde, 25 Sgr.

Das Fest-Comité.